Ein Ereignis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 29

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-460408

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die neuen Banknoten

Birkhäuser

Ein weiterer Vorschlag des „Nebelspalter" für eine neue Fünffrankenbanknote.

Nur einen?

Eine Freundin von Georg Sand hatte ihren Gatten verloren. Als sie sich gar nicht trösten lassen wollte, fragte schließlich die Sand: „Ja, meine Liebe, hatten Sie denn nur einen Mann?

*

Auf Umwegen

Besucher: „Wie heißt dein Brüderchen, Hans?"

Hans: „Er hieße Willy, wenn's mein Bruder wäre; er ist es aber nicht und heißt darum Erna." ::

*

Bestätigt

„Ihre Tochter hat aber viele Bewunderer."

„O ja, sie kann bald alle Fenstervorhänge an Verlobungsringen aufhängen."

*

Wenn er zufrieden ist

In einem Dorfe soll das „Elektrische" eingeführt werden. In der Gemeindeversammlung, die sich mit dieser wichtigen Neuerung befaßt, erkundigt sich der ausführende Ingenieur, wo man den Transformator unterbringen könnte. — Stille, allgemeines Nachdenken. Nach einer Weile erhebt sich einer der Versammlungsteilnehmer und sagt gutmütig: „No, wenn ihm meine Kost genug sein wird, kann er ja bei mir wohnen."

Seelenharmonie

Zwar ich bin ich und du bist du;
doch, sind wir auch verschieden,
läßt du mich mit deiner Meinung in Ruh',
so leben wir in Frieden.

Und folgst du pünktlich mir aufs Wort,
heiß ich dich „lieber Bruder".
Doch gibt es einen Mißakkord,
bist d u das dumme Luder.

Vor allem merke dir, mein Sohn:
die Eintracht nicht zu stören,
mach ich die Konversation
und du hast zuzuhören.

Und sag ich „Ja", wag niemals „Nein"
— das rat ich dir — zu sagen;
sonst schlag ich dir den Schädel ein,
das kann ich nicht vertragen. E. Beurmann

*

Beruhigung

Sie: „Es genügt, daß Dir ein hübsches Frauenzimmer in den Weg läuft und Du vergissest, daß Du verheiratet bist."

Er: „Im Gegenteil; eben dann würgt mich der Gedanke daran erst recht." ::

UNITAS
ZÜRICH
Bahnhofstr. 108
Entresol
Der moderne
Damen-Salon
Herren-Salon
Kinder-Salon
Komfortable Bäder

Unglaublich

„Ich bedaure zu vernehmen, daß deine Verlobung hinfällig geworden ist, liebe Freundin."

„Ja, und mein Bräutigam benahm sich abscheulich!"

„So! Ich glaubte, das Verhältnis sei von Dir aufgelöst worden."

„Gewiß! Aber er nahm die Mitteilung mit der größten Seelenruhe hin und dankte mir noch, der Unverschämte." ::

*

Ein Ereignis

„Hat sich an diesem Ball etwas Interessantes ereignet."

„O ja! Eine der Damen erschien mit ihrem eigenen Gemahl." ::

*

Die Entschuldigung

Lehrer: „Was hast Du zur Entschuldigung Deines Zuspätkommens zu sagen?"

Schüler: „Herr Lehrer, ich bin so heftig gelaufen, daß ich nicht Zeit hatte, mich auf eine Entschuldigung zu besinnen." ::

*

Aus einem Witterungsbericht

„Regenschauer, sonst trocken."

Da muß man unwillkürlich denken: Kräht der Hahn auf dem Mist, so ändert sich das Wetter, oder 's bleibt wie 's ist.